



whatchado
education

DER BEWERB UNGS GUIDE





Wenn man sich zum ersten Mal Gedanken darüber macht, wie man einen Job bekommt, kann das sehr aufregend, aber auch etwas Angst einflößend sein.

Wie finde ich den richtigen Job?

Wie schreibe ich eine tolle Bewerbung?

Was soll ich beim Vorstellungsgespräch anziehen?

Was tue ich, wenn ich nicht genommen werde?

Das sind nur einige Gedanken, die du vielleicht schon kennst. Es ist wichtig zu wissen, dass du damit nicht alleine bist. Jeder stellt sich solche Fragen - selbst Erwachsene, die sich schon oft für einen Job beworben haben.

Wir wollen dir diese Angst nehmen, denn die erste Bewerbung zu verfassen ist ein wichtiger Schritt in Richtung Erwachsen werden. Damit du gut vorbereitet das Projekt "Mein erster Job" angehen kannst, haben wir für dich diesen nützlichen Ratgeber zusammengestellt. Du findest darin alle wichtigen Informationen, die du benötigst, um dich erfolgreich für deinen ersten Job zu bewerben.



1. Was du unbedingt wissen solltest



Heutzutage werden Bewerbungen kaum noch mit der Post gesendet. Wenn die Firma, bei der du dich bewerben willst also nicht extra dazu sagt, dass sie eine Bewerbung per Post wollen, kannst du deine Bewerbung einfach per E-Mail schicken (zum Beispiel als PDF-Dokument). Verwende dazu unbedingt eine E-Mail-Adresse, die professionell wirkt (party2006@trinkspiele.at wirkt nicht professionell).

Auf der ersten Seite deines Bewerbungsschreiben sollst du die Adresse und die Kontaktperson des Unternehmens, bei dem du dich bewirbst, angeben. Kontrolliere vor dem Absenden noch einmal ob du das Unternehmen, die Adresse und die Kontaktperson richtig geschrieben hast. Vor allem wenn du Teile einer Bewerbung (wie zum Beispiel das Deckblatt) kopierst, kann es passieren, dass du Namen und Adresse des falschen Unternehmens übernimmst.

Auch deine Kontaktdaten wie dein vollständiger Name, Adresse, E-Mail und Telefonnummer sollten leicht erkennbar und richtig auf der ersten Seite platziert sein. Wenn dich eine Person kontaktieren will, weil sie noch Fragen zu deiner Bewerbung hat, erleichterst du ihr damit die Suche.

Es ist hilfreich, wenn du dir eine Liste von den Unternehmen erstellst, bei denen du dich beworben hast. Dadurch vermeidest du, dass du bei einem Anruf eines Unternehmens überrascht wirst und nicht mehr weißt worum es geht.

Ein kleiner Tipp hierzu: Versuch dir anzugewöhnen bei Anrufen von Nummern, die du nicht kennst (das könnte ja der Anruf sein der dir deinen Job sichert), nicht mit "Ja", "Hmmm", "Was ist" oder Ähnlichem zu antworten. Wenn du freundlich deinen Vor- und Nachnamen sagst, bist du auf der sicheren Seite.

Es gibt heutzutage kaum noch einen Menschen, der kein Social Media verwendet. Das wissen Unternehmen und verwenden es dazu, sich über Bewerber zu informieren. Du solltest also, bevor du beginnst dich zu bewerben, einen kurzen Check machen, was man über dich so alles im Internet findet:

- Google deinen Namen und schau dir die Ergebnisse an. Achte dabei vor allem auf Fotos von dir.
- Bei fast allen Social Media Plattformen kannst du selbst bestimmen, wer deine Beiträge (Posts, Bilder & Videos) sehen kann. Kontrolliere diese Einstellungen noch einmal oder lösche Bilder, die dich in Erklärungsnot bringen könnten (zum Beispiel: Du in bester Partylaune im Keller deines besten Freundes).



2. Dein Bewerbungsschreiben



Zuerst solltest du mal wissen was ein Bewerbungsschreiben eigentlich ist. Das Bewerbungsschreiben ist ein mehrseitiges Dokument, das du einem Unternehmen schickst um dich dort für einen Job zu bewerben.

Es besteht aus drei Teilen:

- Anschreiben / Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Zeugnisse

Wie man diese drei Teile schreibt, werden wir dir auf den nächsten Seiten genauer erklären.

Such dir unbedingt eine Schriftart aus, die leicht lesbar ist und wähle ein Schriftgröße zwischen 10 und 12. Achte darauf, dass du nicht nur Text verwendest. Du könntest zum Beispiel auch Symbole und Icons einbauen. Deine Bewerbung muss auch nicht nur in einer Farbe geschrieben sein. Vermeide aber alle Farben des Regenbogens zu verwenden. Ganz wichtig ist, dass du beim Bewerbungsschreiben besonders auf die Rechtschreibung und die Groß- und Kleinschreibung achtest.

Ein Bewerbungsschreiben mit vielen Rechtschreibfehlern kann dazu führen, dass du nicht zum Vorstellungsgespräch eingeladen wirst. Um dein Schreiben übersichtlich zu gestalten, kannst du Seitenzahlen auf alle Abschnitte außer den Zeugnissen schreiben. Verwende dazu beispielsweise bei 4 Seiten folgendes System: Seite 1 von 4, Seite 2 von 4 und so weiter.

Und zu guter Letzt ein kleiner Hinweis: Das Bewerbungsschreiben soll helfen, dich von den anderen Bewerbern abzuheben. Du kannst mit diesem Dokument zeigen, dass du etwas "besonderes" bist und erhöhst dadurch deine Chancen, eingestellt zu werden. Deswegen solltest du auf jeden Fall Begriffe die jeder verwendet zu vermeiden. Firmen hören ständig, dass jemand "teamfähig", "motiviert" oder "pünktlich" ist. Versuche Dinge zu erwähnen, die dich besonders auszeichnen und dich von der Masse abheben.



3. Dein Motivationsschreiben



Sinn und Zweck des Motivationsschreibens ist es, wie der Name schon sagt, deine Motivation um dich für den Job zu bewerben zu beschreiben.

Du kannst hier zum Beispiel über deine besonderen Stärken sprechen und warum diese Stärken besonders wichtig für den Job sind, für den du dich bewirbst. Hier solltest du auf alle Fälle mit Beispielen arbeiten. Wenn du schreibst, dass du "sehr genau" arbeitest, versuche das mit einem Beispiel aus deiner Schulzeit oder deinem vorherigen Beruf zu beschreiben. Damit hilfst du dem Leser eine bessere Vorstellung davon zu bekommen, was du mit "genau" meinst.

Du kannst im Motivationsschreiben auch von dir selbst, deinen Hobbies und Freizeitaktivitäten erzählen. Achte jedoch darauf, dass du immer eine Verbindung zwischen dem was du schreibst und dem Job herstellst. Das Ganze sollte nicht länger als maximal eine Seite in Schriftgröße 12 sein. Ein Motivationsschreiben ist nicht verpflichtend (außer das Unternehmen wünscht es sich bei der Bewerbung) kann dich aber, wenn es gut geschrieben ist, von den anderen Bewerbern abheben und dir eine bessere Chance auf ein Vorstellungsgespräch geben.

4. Dein Lebenslauf



Ein Lebenslauf ist eine kurze Auflistung deiner Arbeitserfahrung, deiner Schulzeit, deiner Weiterbildungen und deiner Hobbies und Interessen. Hier musst du keine vollständigen Sätze schreiben.

Versuche diesen Abschnitt deiner Bewerbung möglichst kurz und kompakt zu gestalten (max. 2 Seiten) und verwende Stichpunkte. Es ist üblich, dass man bei den aktuellsten Erfahrungen beginnt und sich dann schrittweise in der Zeit nach hinten arbeitet. In deiner Auflistung sollten wenn möglich keine Lücken (zeitlich) auftauchen. Wenn du zum Beispiel eine Zeit lang "arbeitsuchend" warst, schreib das auch in deinen Lebenslauf. Falls du das nicht machst, gibst du den Eindruck, dass du etwas zu verbergen hast.

Eine gute Gliederung für deinen Lebenslauf könnte Folgendes beinhalten:

Berufserfahrung: Arbeitgeber, Position, Aufgaben & Tätigkeiten, Dauer

Ausbildung: Schule, Abschlüsse, Schwerpunkte deiner Ausbildung

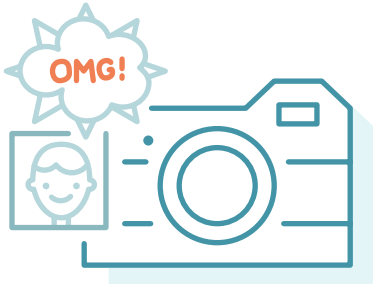
Weiterbildung: Kurse & Weiterbildungen die du besucht hast und zum Job passen

Kenntnisse: EDV-Kenntnisse, Sprachen, Führerschein

Interessen & Hobbies: Wenn du dich freiwillig in Vereinen (wie zum Beispiel als Kapitän der Fußballmannschaft, Obfrau eines Vereins in deinem Ort) oder ähnlichem (Rotes Kreuz) engagierst, erwähne das unbedingt. Damit kannst du Pluspunkte beim Unternehmen sammeln.



5. Dein Foto



Ein gutes Foto gehört zu jeder Bewerbung dazu.

Du musst das Foto nicht extra als Datei mitschicken. Platziere es einfach gut sichtbar auf deinem Lebenslauf. Achte dabei darauf, dass das Foto eine hohe Qualität besitzt und dein Gesicht gut erkennbar ist. Selbstgemachte Bilder mit dem Smartphone solltest du eher vermeiden. Wir empfehlen ein professionell gemachtes Bewerbungsfoto von einem Fotografen. Meist bekommst du dein Bild auch in digitaler Form (zum Beispiel auf einem USB Stick) und kannst es gleich am Computer bearbeiten. Die Kleidung, die du auf dem Foto trägst, sollte zum Job passen, für den du dich bewirbst. Wenn du dich zum Beispiel für eine Lehre als KFZ-Mechaniker bewirbst, musst du auf dem Bewerbungsfoto keinen Anzug tragen.

Für Frauen gilt: Schminken gehört dazu, versuch es aber mit dem Make-Up nicht zu übertreiben. Du sollst natürlich wirken. Tief ausgeschnittene Tops und kurze Röcke sind ein No-Go.

6. Deine Zeugnisse



Um deine bereits erlangten Kenntnisse und Ausbildungen belegen zu können, solltest du unbedingt deine aktuellsten Zeugnisse zu deiner Bewerbung dazugeben.

Achte beim Einscannen darauf, dass alles gut lesbar ist. Solltest du zusätzliche Weiterbildungen oder Kurse gemacht haben, kannst du diese Zeugnisse oder Zertifikate auch dazugeben.

Bei deinen Zeugnissen wird vor allem auf deine Betragensnoten in der Schule geachtet. Auch deine Note in den Fächern Religion, Bewegung & Sport und Werken werden sich die Unternehmen genau anschauen. Hier wird ein 1er eigentlich vorausgesetzt. Falls es bei dir nicht der Fall ist, bereite dich darauf vor, dass du danach gefragt wirst. Hast du eine NMS oder Hauptschule besucht, gib bitte die Leistungsgruppe in den einzelnen Fächern an.



7. Dein Anschreiben



Solltest du dein Bewerbungsschreiben, also das gesamte Dokument, per Email versenden, so ist ein Anschreiben angebracht.

Der Unterschied zwischen Anschreiben und Motivationsschreiben liegt bereits im Namen selbst - Letzteres richtet sich vor allem an deine Motivation. Mehr Infos dazu unter "Dein Motivationsschreiben".

Sobald du deinen Lebenslauf erstellt, dein Motivationsschreiben verfasst und alle deine Zeugnisse zusammen hast, hängst du diese an eine Email an. In der Email selbst landet dein Anschreiben. Hier gilt es nochmal ganz kurz und bündig zu erwähnen wofür - für welche Position - du dich bewirbst, woher du davon erfahren hast, Bezug auf das Unternehmen zu nehmen, d.h. warum genau dieses Unternehmen dir gefällt (vielleicht ja ihr Produkt oder Service erwähnen) und warum du dafür geeignet wärst - sprich eine kurze Zusammenfassung deines Motivationsschreiben.



8. Das Vorstellungsgespräch



Wenn du es geschafft hast ein Unternehmen durch deine tolle Bewerbung zu überzeugen, wirst du in den meisten Fällen zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Das findet normalerweise direkt am Standort des Unternehmens statt. Bei einem Vorstellungsgespräch will dich das Unternehmen noch etwas besser kennenlernen und sehen, wie du in "echt" wirkst.

Vorbereitung auf dein Vorstellungsgespräch

Beginne bereits einige Tage vor dem Vorstellungstermin dich mit dem Unternehmen, dessen Produkte und den Personen, die beim Gespräch dabei sein werden, zu beschäftigen. Du kannst zum Beispiel auf die Website des Unternehmens gehen und dich informieren. Auch auf Social Media Kanälen findet man oft wertvolle Informationen über den Arbeitgeber. Erkundige dich bereits vorher, wer bei dem Gespräch dabei sein wird und ob du noch etwas mitbringen sollst. Du kannst dich so vorab bereits mit den Personen vertraut machen. Eine wertvolle Quelle hierzu ist [whatchado.com](https://www.whatchado.com), wo über 6.500 Personen über sich und ihre Aufgaben erzählen.

Du kannst dir bereits am Tag vor deinem Gespräch dein Outfit und dein Styling aussuchen. Hier gilt:

Nicht verkleiden: Wähle Kleidung, die zum Job und dir passt und in der du dich wohlfühlst. Trage keine hautengen Kleidungsstücke. Frauen sollten keine Tops mit tiefem Ausschnitt, kurze Röcke oder durchsichtige Kleidung tragen.

Du solltest generell gepflegt auftreten. Das heißt: Haare gewaschen und gestylt; Männer sollten sich rasieren

Make-Up: Du hilfst dir selbst nicht, wenn du aussiehst, wie wenn du gerade von einer Faschingsparty kommst. Ein natürliches Aussehen sollte dein Ziel sein.





Das Gespräch

Am Tag des Vorstellungsgesprächs solltest du gut ausgeschlafen und fit sein. Versuche rechtzeitig von zu Hause wegzufahren und gib dir selbst etwas Zusatzzeit, denn Busse, Straßenbahnen und U-Bahnen können leicht einmal verspätet sein. Wenn du selbst fährst oder gefahren wirst, erkundige dich, ob es Staus auf deinem Weg gibt und du vielleicht früher wegfahren solltest. Es ist wichtig pünktlich vor Ort zu sein. Du brauchst aber nicht eine halbe Stunde vorher im Unternehmen auf und ab laufen. Wenn du 10 bis 15 Minuten vorher da bist, zeigt das deine Professionalität. Wenn du dann zum Gespräch gebeten wirst, begrüße alle anwesenden Personen und gib ihnen die Hand. Dein Händedruck sollte fest und bestimmt sein. Damit machst du gleich einen guten Eindruck. Meist werden sich die einzelnen Personen selbst vorstellen, etwas zum Ablauf des Gesprächs sagen und noch einmal kurz über die ausgeschriebene Stelle sprechen. Dann bist du an der Reihe und kannst zeigen, dass du der *die Richtige für den Job bist. Mit folgenden Dingen kannst du Pluspunkte sammeln:

- Immer wieder Augenkontakt mit allen Personen halten und nicht zum Boden oder zur Decke starren.
- Angenehme Lautstärke beim Sprechen.
- Niemandem ins Wort fallen.
- Keine Umgangssprache aber auch kein gestochenes Hochdeutsch - sei natürlich.

Bestimmte Fragen gehören zur Normalität beim Vorstellungsgespräch. Das hat den Vorteil, dass du dich schon darauf vorbereiten kannst. Lerne deine Antworten jedoch nicht auswendig, denn geübte Ansprechpersonen merken so etwas sofort.

Wir haben hier eine kleine Liste an Fragen und Themen, auf die du treffen könntest:

- Erzählen Sie uns bitte ein bisschen von sich?
- Können Sie bitte Ihren Lebenslauf in ein paar Sätzen zusammenfassen?
- Wenn du bereits Berufserfahrung gesammelt hast kann es sein, dass danach gefragt wird. Beispiel: Welche Aufgabe hat Ihnen am meisten Spaß gemacht? Warum haben Sie das vorherige Unternehmen verlassen?
- Solltest du noch keine Berufserfahrung gesammelt haben, dann versuche Beispiele aus deinem Freizeitleben wiederzugeben.

Wichtig ist hier zu zeigen, woran du Interesse hast und warum.

Denke dabei an folgende Fragen: Welche Hobbies hast du?

Welche Aufgaben machen dir Spaß? Welche Produkte gefallen dir und warum?

Aus diesen Fragen kann man viel ableiten, was deine Motivation angeht.

- Unternehmen wollen oft auch sehen, ob du dich mit ihnen auseinander gesetzt hast und weißt um was es geht. Beispiel: Wie stellen Sie sich einen typischen Arbeitstag bei uns vor?
- Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
- Welches Gehalt haben Sie sich vorgestellt?

Am Ende eines Vorstellungsgesprächs hast du oft auch noch die Möglichkeit selbst Fragen zu stellen. Darauf solltest du unbedingt vorbereitet sein, denn es zeigt, dass du an dem Job wirklich interessiert bist. Diese Fragen könntest du zum Beispiel stellen:

- Worauf legt das Unternehmen Wert?
- Bei einer Lehrstelle / Praktikum: Gibt es nach dem Abschluss der Lehre / des Praktikums die Möglichkeit einer Festanstellung?
- Was sind die nächsten Schritte im Bewerbungsablauf?
- Wann kann ich mit einer Rückmeldung rechnen?
- Wie verläuft die Einschulungsphase?
- Wäre es möglich mein zukünftiges Team oder meine Arbeitsplatz zu sehen?
- Haben Sie alle Unterlagen von mir? Brauchen Sie noch etwas von mir?



Nach dem Gespräch

Verabschiede dich wieder von allen Personen und gib jedem die Hand. Hier könntest du zum Beispiel erwähnen, dass du dich freust von dem Unternehmen zu hören. Da sich für die meisten Jobs mehrere Personen bewerben, kann es durchaus etwas dauern, bis du eine Antwort bekommst. Wenn du nach 2-3 Wochen noch keine Rückmeldung bekommen hast, kannst du gerne beim Unternehmen höflich nachfragen. Erkundige dich ob schon eine Entscheidung getroffen wurde und ob noch weitere Informationen von dir gebraucht werden.

9. Deine Videobewerbung



Auch wenn es noch nicht so häufig vorkommt kann es sein, dass ein Unternehmen ein Bewerbungsvideo von dir sehen will. Dabei musst du ein paar Dinge beachten. Die Wichtigsten haben wir dir hier zusammengefasst:

- Das Unternehmen wird nicht auf die Bildqualität deines Videos achten. Du musst also keine Kamera kaufen. Alle modernen Smartphones zeichnen Videos in hoher Qualität auf. Diese Qualität ist ausreichend für deine Videobewerbung.
- Damit dein Video nicht verwackelt wirkt, solltest du dir ein Stativ besorgen. Im Internet findest du für unter €10 gute Stative für Smartphones.
- Frag einen Freund ob er dir hilft. Du kannst dich dann auf das Sprechen konzentrieren während er *sie das Smartphone bedient.
- Ziel deines Videos sollte es sein das Unternehmen von dir zu überzeugen. Stell dich vor und erkläre in kurzen, einfachen Sätzen, wer du bist und was du bis jetzt gemacht hast. Erkläre auch warum du unbedingt einen Job bei dem Unternehmen haben willst und warum gerade du die beste Wahl für den Job bist.
- Auch hier ist Vorbereitung unglaublich wichtig. Schreib dir zum Beispiel in Stichworten die wichtigsten Dinge zusammen und übe vor dem Spiegel, bevor du dein erstes Video aufnimmst.

Wichtig: Eine Videobewerbung ersetzt keine schriftliche Bewerbung. Das Video soll dem Unternehmen nur helfen dich noch etwas besser kennenzulernen und dich von anderen Bewerbern hervorzuheben.

Verabschiede dich wieder von allen Personen und gib jedem die Hand. Hier könntest du zum Beispiel erwähnen, dass du dich freust von dem Unternehmen zu hören. Da sich für die meisten Jobs mehrere Personen bewerben, kann es durchaus etwas dauern, bis du eine Antwort bekommst. Wenn du nach 2-3 Wochen noch keine Rückmeldung bekommen hast, kannst du gerne beim Unternehmen höflich nachfragen. Erkundige dich ob schon eine Entscheidung getroffen wurde und ob noch weitere Informationen von dir gebraucht werden.



10. Deine Onlinebewerbung



Viele Firmen wickeln heutzutage ihre Bewerbungen schon über Online Portale oder über Online Formulare auf der eigenen Website ab. Wenn du dich für einen Job bewerben willst, bei dem das Unternehmen deine Bewerbung online erhalten möchte, dann mach das auch. Die Firma sagt dir hier ganz klar, dass sie keine Bewerbungen per E-Mail und schon gar nicht per Post erhalten will. Auch bei der Online Bewerbung gibt es ein paar Dinge zu beachten:

- In den meisten Fällen kannst du bei einer Online Bewerbung auch dein vorbereitetes PDF-Dokument hochladen. Hier gelten die gleichen Regeln, wie wenn du das Dokument als E-Mail sendest.
- Benenne das PDF-Dokument klar und eindeutig mit Nachname, Vorname, Position. Bei einem Download von mehreren Dokumenten wird dir das zugutekommen und man findet deine Dokumente ganz schnell.
- Bei Online Bewerbungen gibt es vorbereitete Felder (z.Bsp.: Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse usw...), in die du deine Informationen eintragen kannst. Auch wenn du denkst, dass diese Dinge schon in deiner PDF-Bewerbung stehen, solltest du trotzdem alles ausfüllen.



Social Media

Du könntest deine Social Media Kanäle (z.Bsp.: Instagram) dazu verwenden, um deine Bewerbung aufzuwerten. Stell dir zum Beispiel vor du willst dich als Fotograf bewerben. Welche bessere Möglichkeit bietet, sich als die Fotos, die du selbst geschossen hast, auf einem eigenen Instagram-Profil der Welt zu zeigen. Du könntest in deiner schriftlichen Bewerbung auf dieses Profil hinweisen.



Hilfreiche Links für dich

- www.whatchado.com: Entdecke Menschen, deren Berufe und Unternehmen
- www.myveeta.com/de/: Vorlagen für Lebensläufe und Bewerbungen speichern
- www.ams.at/service-arbeitsuchende/arbeitsuche/bewerbungstipps: Tipps für deine Bewerbung vom Österreichischen Arbeitsmarktservice
- www.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitundrecht/bewerbung/index.html: Informationen rund um die Arbeitssuche & Bewerbung von der Arbeiterkammer Österreich
- www.lehrstellen.at: Hier findest du hunderte offene Lehrstellen, für die du dich direkt bewerben kannst.

